

Hiermit möchte ich ein Paar Gedichte bekanntmachen, die ich vor kurzem in der Gedichtesammlung *Fremde Augenblicke, Mehrkulturelle Literatur in Deutschland*, (Internationes, Bonn 1996) fand, und die ich im Unterricht mit fortschreitenden Schüler als Sprech Anlass zum Thema "Heimweh" mit Erfolg eingesetzt habe.

Wir Sprachlehrer wissen alle, dass das Thema "Heimweh" die Schüler leicht zum Sprechen anreizt.

hinsichtlich der Sprache nicht ein deutscher Autor werden wollen, sondern er versteht sich selbst als ein "spanischer Autor deutscher Zunge".

Rafik Schami schrieb über ihn: "Wie ein Olivenbaum wurzelt seine Dichtung tief und verzweigt sich im Boden jahrhundertelanger Erfahrung seiner Ursprungsheimat Andalusien."

ÜBER JOSÉ F.A. OLIVER

MANFRED FABRICIUS

CENTRO CULTURAL ALEMÁN, SEVILLA



José F.A. Oliver

Man braucht nur, einige Fragen zu stellen: Wer ist schon mal in Deutschland/im Ausland gewesen? Wie war deine Erfahrung dort? Sind die Deutschen/... wirklich so kalt/... wie man sagt oder ist das nur ein Klischee? Kann man sich in Deutschland als Andalusier wohl fühlen oder eine längere Zeit leben? Dann fängt die gewünschte Diskussion meist schon von alleine an. Jedoch kann ein schöner Einstieg zu diesem Thema auch literarisch gestaltet werden. Auf der Suche nach einem geeigneten Text stiess ich auf die Gedichte des in Deutschland aufgewachsenen Andalusier José F. A. Oliver, die für uns in Andalusien eine besonders anregende Unterrichtsvorlage sein können.

José Oliver ist also ein deutschschreibender Dichter spanischer Herkunft. Seine Eltern wanderten im Jahre 1960 als Gastarbeiter von Malaga nach Deutschland aus, und ein Jahr später kam er auf die Welt. Damit ist er ist wohl in Deutschland geboren - aber kein geborener Deutscher. Obgleich er seine Kindheit, Jugend, Studienzeit und den grössten Teil seines späteren Lebens in Deutschland verbrachte, banden ihn immer seine Abstammung und Familie an Spanien.

José Oliver versucht auch nicht, auf dem Verwaltungsweg ein Deutscher zu werden. Ebenso hat er

Am meisten hat er meinem Empfinden nach mit der feinen Sensibilität, der kraftvollen Bildwelt und der gewagten und grenzüberschreitenden Modernität Lorcás Lyrik gemeinsam und ihm widmet er auch ein Gedicht, das ich zu übersetzen versuche.



Dibujo de F. García Lorca

Nota

¹ Zitat aus Harald Weinrich, "Olivenernte. Zur deutsch-spanischen Lyrik von José F. A. Oliver", in ACKERMANN, Irmgard (Hg.), *Fremde Augenblicke, Mehrkulturelle Literatur in Deutschland*, Bonn, Internationes, 1996, S. 149-158.

homenaje a federico garcía lorca

homenaje a federico garcía lorca

mit leisen sohlen gehe ich auf dich zu
 fast verschämt buchstabiere ich:
 deinen namen: federico
 und deine verse: verde que te quiero verde
 nachts
 im zimmer
 tagsüber
 hinter herabgelassenen jalousien
 atme ich eine welt
 von vorgestern und heute
 fast verschämt
 wie ein reudiger verbrecher
 ein krimineller
 auf der flucht
 mit deinem namen
 deinen versen

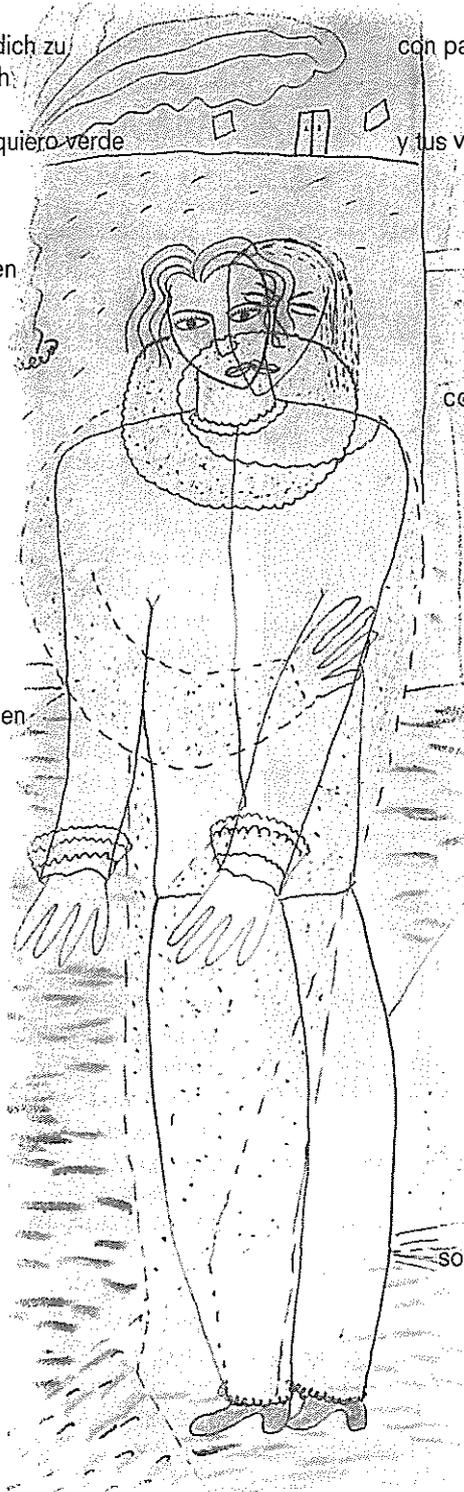
morgen
 federico
 morgen
 wenn es hell wird
 werde ich auf die strasse stürmen
 unverschämt
 und verde brüllen

vor dem ersten schuss
 federico

verde que te quiero verde

Ich

wähle nur die worte
 die mich bereits gewählt haben
 ich spreche nur das aus
 was ich von euch gelernt habe
 es sind eure gedanken in mir
 die mich hoffen lassen
 es ist euer schweigen
 auf das ich eine antwort
 suche



con pasos silenciosos me dirijohacia ti
 casi avergonzado deletreo
 tu nombre: federico
 y tus versos: verde que te quiero verde
 por las noches
 en la habitación
 durante el día
 detrás de las persianas bajas
 respiro un mundo
 de antes de ayer y hoy
 casi avergonzado
 como un delincuente arrepentido
 un criminal
 a la fuga
 con tu nombre
 tus versos

mañana
 federico
 mañana
 cuando claree el día
 echaré a correr por las calles
 sin vergüenza
 gritaré verde a pleno pulmón

antes del primer disparo
 federico

verde que te quiero verde

Yo

elijo sólo las palabras
 que ya me han elegido a mi
 yo expreso sólo aquello
 que he aprendido de vosotros
 son vuestros pensamientos en mí
 los que me dan esperanza
 es vuestro silencio
 al que le busco
 una respuesta

*Dibujo de
 F. García Lorca*

M.F.